

Protokoll der 7. Sitzung der AG SWB

am 06.12.2010 in der Universität Stuttgart

Teilnehmer:

Frau Backofen	UB Chemnitz
Frau Bauer	BLB Karlsruhe
Herr Conradt	BSZ Konstanz (Vorsitz)
Herr Dierolf	KIT-Bibliothek
Herr Fuchs	UB Tübingen
Frau Fugger	MPI für Völkerrecht Heidelberg
Frau Gruber	BSZ Konstanz
Herr Hermann	UB Freiburg
Frau Hoffmann	WLB Stuttgart
Frau Horny	BSZ Konstanz (Protokoll)
Frau Kaldenberg	UB Mannheim
Frau Katz	BSZ Konstanz
Herr Kiel	SULB Saarbrücken
Frau Langenstein	UB Heidelberg
Herr Lazarus	UB Leipzig
Herr Lehrmann	UB Stuttgart
Herr List	UB Stuttgart
Herr Reinecke	UB Hohenheim
Frau Reschke	Forschungszentrum Dresden-Rossendorf
Frau Schädler	Bibliothek der Universität Konstanz
Frau Schmidgall	DLA Marbach
Frau Siemers	Bundesgerichtshof, Bibliothek, Karlsruhe
Frau Ullrich	UB Freiburg
Frau Zwiesler	Kiz Ulm

Tagesordnung:

- Top 1 Begrüßung
- Top 2 GND
- Top 3 Normdatenverknüpfungen bei Dateneinspielungen
- Top 4 Alte SWB-Identnummer
- Top 5 Nationallizenzen
- Top 6 Zeitschriftenplattform
- Top 7 SRU/SRW-Schnittstelle
- Top 8 Stand WorldCat
- Top 9 Sonstiges
 - 9.1 Web-Katalogisierung
 - 9.2 Termin für die nächste Sitzung

Anmerkung: Präsentationsfolien zu den einzelnen Vorträgen stehen unter <https://wiki.bsz-bw.de/doku.php?id=v-team:anwendergruppen:agswb> zur Verfügung.

Top 1 Begrüßung

Herr Conradt begrüßt die Teilnehmer der Sitzung. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird akzeptiert.

Top 2 GND

In der Gemeinsamen Normdatei (GND) sollen die bisher getrennt geführten Normdateien PND, GKD und SWD zu einer Normdatei zusammengeführt werden. Das neu entwickelte Erfassungsformat

beruht auf MARC Authority. Die unterschiedlichen Ansetzungsregeln von RAK und RSWK sollen in diesem Zusammenhang vereinheitlicht werden.

Im BSZ wird die Implementierung der GND in die SWB-Datenbank im nächsten Jahr den Schwerpunkt der Tätigkeiten im Verbundsystem darstellen.

In den SWB-Normdaten liegen neben den aus den drei überregional geführten Normdateien übernommenen Daten noch weitere Normsätze vor, die innerhalb des SWB migriert werden müssen. Für einige Datenbereiche (z.B. Notationsnormsätze) müssen noch die endgültigen Formatvorgaben abgeschlossen werden. Das BSZ wird auf der AG Sacherschließung vorschlagen, die SWB-Normsätze für Form- und Zeitschlagwörter abzuschaffen, da diese im GND-Format nicht abzubilden sind.

Derzeit gibt es im SWB Personensätze, die nicht in der überregionalen PND nachgewiesen sind (Größenordnung: 245 000 Tp-Sätze, 3,3 Mio.Tn-Sätze). Frau Schmidgall fragt, ob eine Offline-Dateneinspielung in die überregionale Normdatei geplant ist. Dies ist für Tp-Sätze geplant. Der Abgleich wird (wegen des Projektumfangs) zeitlich erst nach der Migration auf die GND erfolgen.

Der Aufwand für die Umstellung in den Lokalsystemen ist abhängig vom Datenformat. Insbesondere die Weitergabe der Daten im MAB2-Datendienst ist problematisch und aufwändig. Die deutschsprachigen Aleph-Verbünde werden mit Umstieg auf die GND die Normsätze in MARC-Authority-Format ausliefern. Das BSZ wird den Lokalsystemen einen „weichen Übergang“ ermöglichen und weiterhin MAB2-Daten bereitstellen, nur mit der Einschränkung, dass die Variante „alte SWB-Identnummer“ nicht mehr unterstützt wird (s. Top 4).

Da sich mit Einführung der GND auch z.T. die Ansetzungsformen ändern, muss insbesondere geprüft werden, wie die Lokalsysteme vorgehen müssen, die neben der Normsatz-Identnummer auch die Ansetzungsform im Titelsatz abspeichern (z.B. ExLibris).

Aufgrund der Zusammenführung der dubletten Normsätze von GKD und SWD wird eine größere Menge an Umlenkungen (bzw. Korrekturen und Löschungen) durchgeführt, die auch an die Lokalsysteme weitergegeben werden müssen. Wenn die Form- und Zeitschlagwörter abgeschafft werden, führt dies ebenfalls zu Korrekturen in den Titeldaten.

Herr Conradt schlägt vor, dass die Bibliotheken, die das gleiche Lokalsystem verwenden, sich untereinander absprechen und Kontakt zu den Herstellerfirmen aufnehmen. Das BSZ wird die Gespräche beratend unterstützen. Schon im ersten Quartal 2011 sollten weitere Gespräche zwischen BSZ und den Bibliotheken zu diesem Thema erfolgen.

Die Mischung des Abzugs Titeldaten in MAB und Normdaten in MARC ist in den bisherigen Abzugsroutinen nicht machbar. Diese Erweiterung muss im BSZ geprüft werden. Derzeit müssten für diesen Fall zwei Abzüge erstellt werden.

Frau Fugger bittet um Klärung, ob bei der Zusammenführung von GKD- und SWD-Normsätzen die alte RAK-WB-Ansetzung besonders gekennzeichnet wird. Frau Horny wird diese Anfrage klären.

Top 3 Normdatenverknüpfungen bei Dateneinspielungen

Bei Dateneinspielungen in den Katalogisierungsbereich (z.B. E-Book-Sammlungen, Daten von Bibliotheksbeständen) werden derzeit im SWB immer neue Normsätze für Personen und Körperschaften angelegt, wenn es der Abgleich mit der Ansetzungsform der SWB-Normsätze negativ verlief. Die Nachbearbeitung dieser Normsätze ist mit zunehmender Menge der Dateneinspielungen vom BSZ nicht mehr zu leisten.

Das BSZ schlägt daher vor, zukünftig Dateneinspielungen ohne Normsatzverknüpfungen vorzunehmen. Bei Bibliotheksdaten sollen nur noch dann Normsätze angelegt werden, wenn gewährleistet wird, dass diese von der liefernden Bibliothek nachbearbeitet werden.

Die AG SWB betont die Wichtigkeit der Normdaten für die Recherche im Katalog und als Qualitätsstandard für Bibliotheksdaten. Das BSZ wird von einigen Teilnehmern gebeten, folgendes Import-Verfahren zu prüfen:

Datenabgleich mit den vorhandenen Normsätzen. Wenn die Ansetzungsformen übereinstimmen, wird mit dem Normsatz verknüpft. Aber wenn kein entsprechender Normsatz gefunden wird, wird kein neuer Normsatz angelegt.

Außerdem wird diskutiert, bei den E-Book-Einspielungen die Metadaten verstärkt mit den Datensätzen der Druckausgabe abzugleichen. Dieses Verfahren würde aber nur greifen, wenn die Printausgabe

vor der elektronischen Ausgabe erscheint. Außerdem würde ein solcher Abgleich zu einer Verzögerung der Dateneinspielung führen.

Die AG SWB schlägt daher vor, bei E-Book-Sammlungen das bisherige Einspielverfahren beizubehalten. Allerdings sollten für die Nachbearbeitung der Normdaten Produktpaten in den Bibliotheken gefunden werden, die die provisorischen Normsätze kooperativ abarbeiten. Herr Conradt wird diesen Vorschlag im Fachausschuss Laufende Dienste diskutieren.

Top 4 Alte SWB-Identnummer

Herr Conradt informiert, dass der Fachausschuss Laufende Dienste empfohlen hat, dass die Bibliotheken bis 01.09.2011 ihren Lokaldaten-Import auf die PPN-Variante umstellen sollten. Spätestens mit Umstieg auf die GND Anfang 2012 wird das BSZ diese Abzugsvariante nicht mehr unterstützen.

Die WLB und die UB Freiburg äußern Bedenken, dass dieser Zeitpunkt kurz vor der aDIS-Migration liegen wird und in LIBERO nicht mehr viel Entwicklung investiert werden soll. Evtl. könnte man dort für eine kurze Übergangszeit nur noch die Titeldaten importieren, nicht aber die Normdaten.

Top 5 Nationallizenzen

Frau Katz stellt die bisherige Datenhaltung der verschiedenen Nationallizenzen vor. Diese verteilen sich derzeit auf mehrere Datenbankbereiche. Zur Verbesserung des Nachweises in den Bibliothekskatalogen schlägt das BSZ vor, dass die Titel der E-Book-Sammlungen ebenfalls in den Katalogisierungsbereich des SWB geladen werden. Dann könnten dort bibliotheksbezogen Bestandsätze angehängt und entsprechende Abzüge angeboten werden. Voraussetzung dafür wäre eine maschinelle Lizenzverwaltung (bzw. Lizenzverteilung) im BSZ.

Herr Conradt bittet die Mitglieder der AG SWB, diesen Vorschlag zu prüfen und bittet um Rückmeldung an das BSZ.

Top 6 Zeitschriftenplattform

Frau Katz berichtet kurz über das neue Projekt „Zeitschriftenplattform“ von der DNB und der Staatsbibliothek Berlin. An dem ersten Gespräch haben neben dem BSZ auch die WLB Stuttgart und die SULB Saarbrücken teilgenommen. Es wäre wünschenswert, wenn sich für die Tests Bibliotheken aus der SWB-Region zur Verfügung stellen würden.

Im Rahmen des Projekts wird auch eine Weboberfläche für die Dateneingabe entwickelt.

Top 7 SRU/SRW-Schnittstelle

Einleitend informiert Herr Conradt über die verschiedenen Datenmodelle zur Kopplung Verbund-Lokalsystem, die im Rahmen der aDIS-Implementierung diskutiert werden. Frau Gruber erläutert die bisher realisierte Umsetzung von Modell 2: Titeldaten werden im SWB gehalten. Lokaldaten werden ausschließlich im Lokalsystem erfasst und über die SRU-Schnittstelle an den SWB gemeldet.

Die Fachausschüsse „Regelwerke und Formate“ und „Laufende Dienste“ sowie das Kuratorium haben sich dafür ausgesprochen, dass das BSZ die SRU-Schnittstelle für die Erwerbungskatalogisierung weiterentwickeln soll. Diese Schnittstelle sollte es allen Bibliotheken (unabhängig vom Lokalsystem) ermöglichen, Erwerbungsdaten automatisiert im SWB anzulegen.

In einem ersten Gespräch mit der UB Leipzig wurde eine mögliche Umsetzung diskutiert. In diesem Verfahren würde der Buchhändler mit den Metadaten des Titels auch Bestellinformationen der Bibliothek weiterleiten. Nach Einspielen des Bestell-Lokalsatzes im SWB würden diese in das Lokalsystem zurückfließen. Dazu müssen die Daten des Lieferanten in einem abgesprochenen Format geliefert werden (MARC oder ONIX).

In der Diskussion werden folgende Punkte angesprochen:

- Wie wird das Mahnverfahren realisiert?
- Wie erfolgt die Etatkontrolle?
- Muss evtl. Information an den Buchhändler zurück geliefert werden?
- Zur Umsetzung dieses Modells müsste die Bibliothek ggf. ihre Lieferantenstruktur anpassen.

Das BSZ wird das vorgeschlagene Modell weiter mit interessierten Bibliotheken verfolgen. Die Bibliotheken möchten bitte auf das BSZ zugehen.

Top 8 Stand WorldCat

Gemäß dem Vertrag zwischen OCLC und dem BSZ wurden 2008 von allen Bibliotheken, die zugestimmt haben, die Titel- und Lokaldaten an WorldCat geliefert und dort eingespielt. Ein Nachladen der Daten ist bis Ende 2010 geplant. Danach sollen monatliche Lieferungen erfolgen. Die Anzeige der Bestandsdaten in WorldCat.org ist kostenpflichtig. Ein entsprechender Vertrag wurde in der SWB-Region nur von den sächsischen Bibliotheken unterzeichnet.

Für die Katalogisierung steht den SWB-Bibliotheken der Zugriff auf WorldCat für die Suche und Datenübernahme über die Funktion „Broadcast-Search“ zur Verfügung. Diese wird von den Bibliotheken unterschiedlich stark genutzt.

Die OCLC-Nummer sowie die DDC-Notationen aus WorldCat wurden inzwischen im SWB nachgetragen.

Top 9 Sonstiges

9.1 Web-Katalogisierung

Die bisher zur Verfügung stehende Webkatalogisierung ist fehlerhaft. Eine Verbesserung wurde mit der nächsten CBS-Version angekündigt. Diese wird im BSZ jetzt abgewartet, bevor weitere Entwicklung in dieses Projekt gesteckt wird.

9.2 Termin für die nächste Sitzung

Die nächste Sitzung der AG SWB wird Anfang März stattfinden. Schwerpunkt wird ebenfalls die GND sein.

Silke Horny

21.02.2011